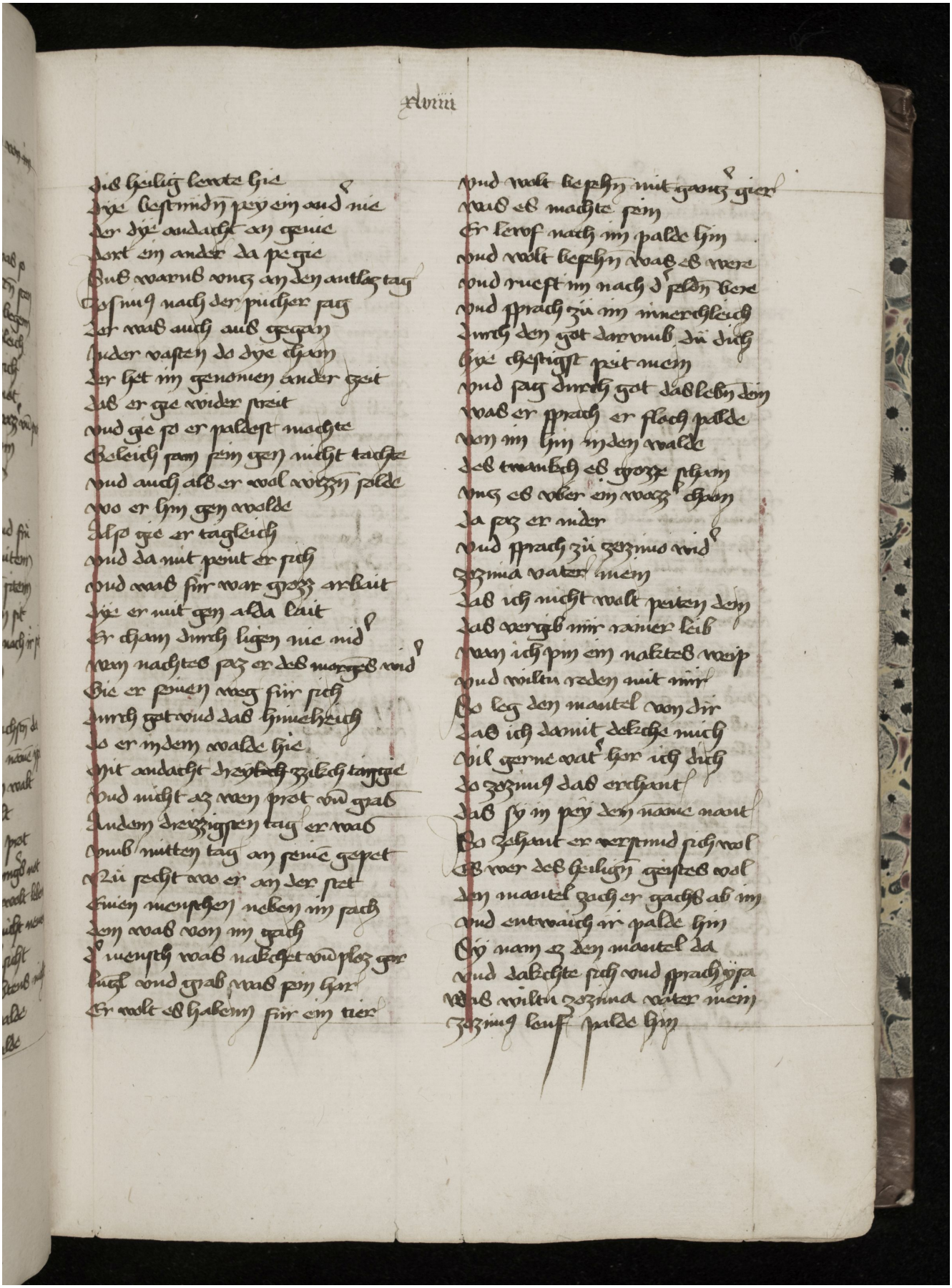
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xlviii

dis heilig leerte hie
dye liestmdn pey ein and nie
der dye andacht an genie
dort ein ander da pe gie
dus warub ontz an den antlaz tag
dos mug nach der pucher pag
der was auch aus gegan
nuder vasten do dye chan
der lyet im genomen ander zeit
dus er gie wider prit
und gie so er paldest machte
geleich pam pein gen nicht tachte
und auch als er wol wizzn polde
wo er hym gen walde
also gie er tagleich
und da mit peut er sich
und was sir war grozz arbeit
dye er mit gen alda leit
er cham durch ligen nie mid
wan nachtes paz er des morgens und
die er penen weg sir sich
durch got und das himelreich
so er in dem walde lie
mit andacht dreyzech zalich tanzge
und nicht az wan prot und grab
dudem dreyzigsten tag er was
umb mitten tag an pene gepet
zu secht wo er an der stet
drey menschen neben im sach
den was von im grach
d' mensch was nakicht und plez gar
lucht und grab was pey ihr
er wolt es halem sir ein tier
und wolt liepehn mit ganz gier
was es machte pein
er lerof nach im palde hym
und wolt liepehn was es were
und ruest im nach d' selen liere
und sprach zu im innerchleich
durch den got darumb du dich
hie chestrigst prit mein
und pag durch got das lebn dein
was er sprach er slach palde
wan im hym in den walde
des trantich es grozz pham
ontz es ober ein wazz cham
da paz er nider
und sprach zu zozimus wid
zozimus vater mein
das ich nicht wolt peten dein
das vergib mir rainer leib
wan ich pin ein nakites weip
und wiltu reden mit mir
so leg den mantel von dir
das ich damit dekche mich
wil gerne wat hier ich dich
do zozimus das erchant
das sy im pey den name nant
so zehant er verpund sich wol
es wer des heiligen geistes wol
den mantel gach er gachs ab im
und entwaich er palde hym
sy nam az den mantel da
und dakchte sich und sprach sya
was wiltu zozima vater mein
zozimus lauf palde hym